



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

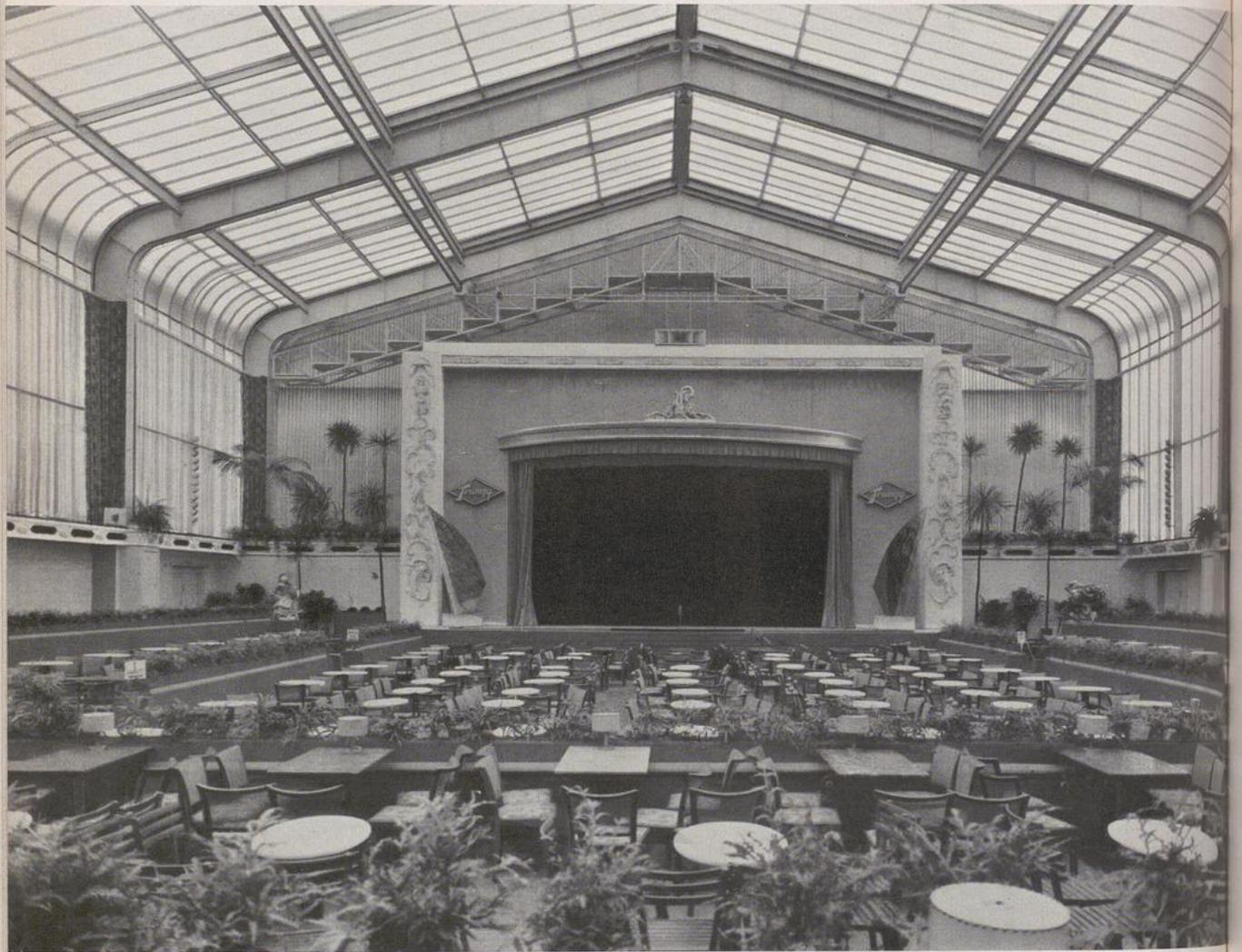
Gußglas

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1938

Das fahrbare Glasdach

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74372)



Aufn.: Karl Hansen, Berlin-Lankwitz

Dachgarten-Theater im Europa-Haus zu Berlin.

Fahrbares Glasdach aus Drahtornamentglas mit punktgeschweißter Netzeinlage.

Das fahrbare Glasdach ist ebenfalls eine neuere architektonische Aufgabe zum Schutz des Verkehrs, die sich steigendes Interesse erobern wird, weil sie von nicht zu unterschätzender hygienischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung ist. Das fahrbare Glasdach erlaubt z. B. den Badegästen im Luna-Park zu Berlin bei plötzlichem Wetterumschlag den ungestörten weiteren Aufenthalt. Ebenso kann der beliebte Dachgarten des Eden-Hotels in Berlin auch im Winter durch das fahrbare Glasdach dauernd in Benutzung bleiben.

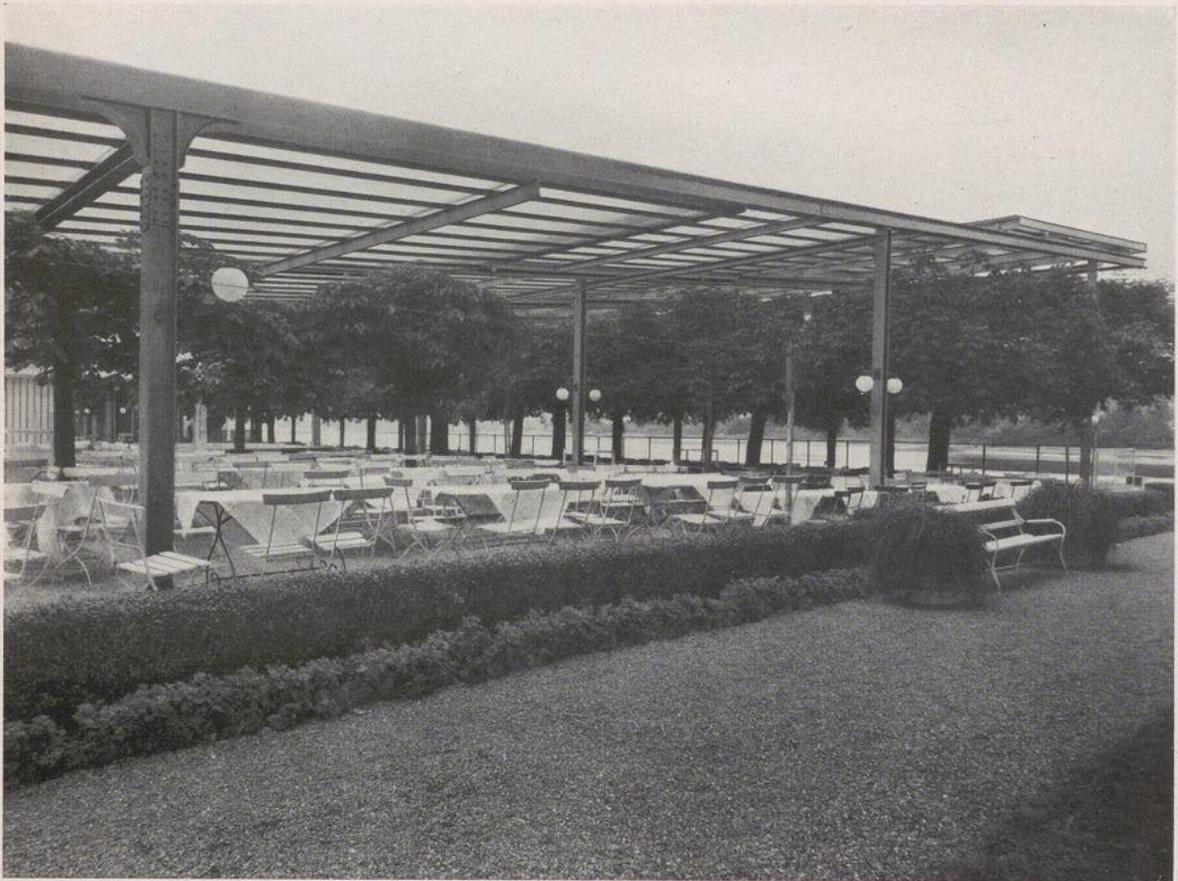


Aufn.: Karl Hansen, Berlin-Lankwitz

Schutzkästen aus Drahtglas mit punktgeschweißtem Netz für die Leuchtröhren auf dem Balkon des Dachgarten-Theaters im Europa-Haus zu Berlin, vgl. Bild S. 124.

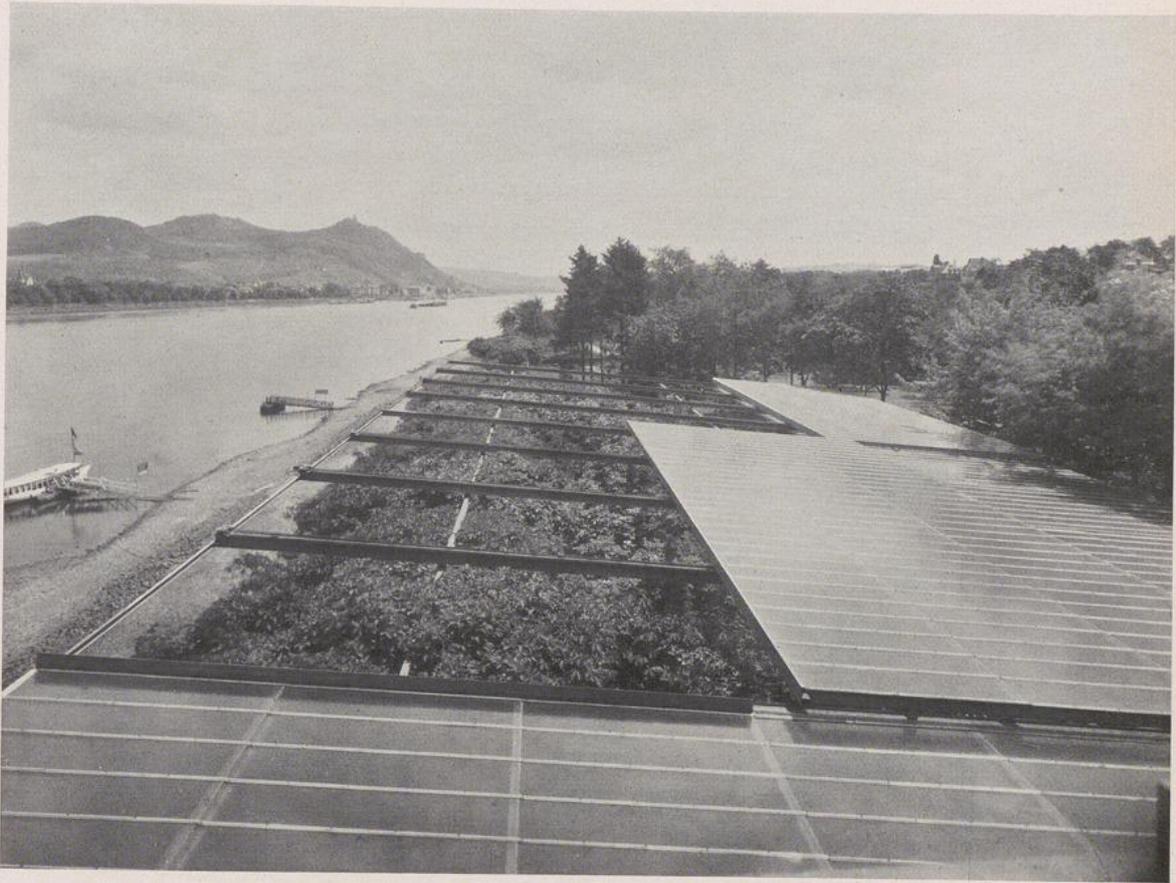
Fahrbare Glasdächer haben auch sonst in Erholungsstätten, Tanzlokalen, Kinos usw. vielfach Verwendung gefunden (Bild S. 69), vor allem in dem hochgelegenen Dachgarten-Theater des terrassenartig aufgebauten Europahauses in der Saarlandstraße zu Berlin, das in seiner Abendbeleuchtung durch die verschiedensten Glasarten, die in allen Farben leuchten, wie ein monumentales Kristallgebilde in dem belebten Straßenzug aufstrahlt (Bild S. 124, 125). Bei schönem Wetter bleibt das Rolldach aus Drahtglas mit punktgeschweißter Netzeinlage offen; tagsüber ein herrlicher Ausblick auf den benachbarten Prinz-Albrecht-Park; abends bietet sich eine märchenhafte Aussicht über die Lichterstadt den 2000 Zuschauern, die vor dem Dachgartentheater Platz finden können.

Bei unseren eigenartigen klimatischen Verhältnissen muß man auch darauf bedacht sein, daß der Fremdenverkehr in Kurorten und sonstigen Erholungsstätten,



Rheinhotel Dreesen in Godesberg. Fahrbare Gartenglasdecke ausgefahren, vgl. Bild S. 127.

Sommerfrischen, Ausflugsorten usw. möglichst von vorübergehend unsicheren Witterungsverhältnissen unabhängig bleibt. Das fahrbare Glasdach verlängert die Saison! Der Gaststättenunternehmer will in seinen großen kostspieligen Vorbereitungen, (z. B. für das bei der rheinisch-westfälischen Industriebevölkerung so beliebte Wochenende am Siebengebirge) bei unsicherem Wetter nicht enttäuscht werden und andererseits dem Gaste jede Sicherheit bei Wetterstürzen gewährleisten. Der Wunsch nach Hebung des Fremdenverkehrs, Erwägungen der Steigerung der Rentabilität eines Wirtschaftsbetriebes bei größter Leistungsfähigkeit haben daher in vorbildlicher Weise das bekannte Rheinhotel Dreesen in Godesberg auf einen weitblickenden Einfall gebracht, den der Architekt Willy Maß auch verwirklicht hat: die fahrbare Bedachung eines 1800 qm großen Gartens (Bilder S. 126, 127). Das Neuartige der Anlage liegt in der Größe des Projektes und in der besonderen Aufgabe, eine für



Rheinhotel Dreesen in Godesberg. Garten-Glasdecke bei der Ausfahrt, vgl. Bild S. 126.

das Auge so leichte Konstruktion zu erfinden, daß der gartenverwischende Eindruck einer geschlossenen Halle vermieden wird und Bäume und Pflanzen im Garten in keiner Weise beeinträchtigt werden, was bei einer festen Dauerbedachung ja nicht zu erreichen gewesen wäre. Die Bedienung der Anlage durch Elektromotoren mit Drahtseilübertragung ist äußerst einfach: geräuschlos unauffällig ist in drei Minuten der ganze Garten überdacht, und zwar mit automatisch selbsttätiger Ausschaltung der Antriebskraft nach vollendeter Arbeit.

Durch diese Anlage hat sich das Hotel Dreesen selbst für größere Veranstaltungen von der Witterung völlig unabhängig gemacht, indem es in kürzester Zeit den Garten in einen geschützten Saal ohne dessen räumliche Beengung verwandeln kann. Der Eindruck des Gartens bleibt im Gegenteil bei der lichten Stützenkonstruktion völlig erhalten, jedes Gefühl von tektonischer Belastung ist genommen.

Daneben genießt auch dieser Garten noch die Vorteile des Glasschutzes der Gewächshäuser: weil das Glasdach im Frühjahr ausgefahren bleibt, kommen Bäume und Pflanzen naturgemäß früher zur Entfaltung, und durch die so gewonnene Wärmeentwicklung ist der geschützte Garten auch schon früher als Gaststätte zu benutzen. Andererseits weiß das Glasdach den Garten im Spätsommer und Herbst vor der Abendkühle zu schützen, wenn es vor Sonnenuntergang ausfährt, um so die wieder ausstrahlende Tageswärme festzuhalten. Die ganze Anlage, ein Dokument weitsichtigen Unternehmertums und deutschen Erfindergeistes, wird sich in kurzer Zeit schon bezahlt machen durch den gesteigerten, nunmehr vom Frühjahr bis in den Spätherbst ununterbrochenen Fremdenverkehr. Größenverhältnisse spielen bei der ganzen Form der Anlage überhaupt keine Rolle, weil immer neue Fahrbahnen aneinandergereiht werden können.

Tribüne im Willy-Sachs-Stadion zu Schweinfurt. Arch. Paul Bonatz
Rückwand verglast mit Rohglas glatt, 4–6 mm.

Aufn.: Uhlenhuth jr., Schweinfurt

